

## Interview mit Gaston Thorn: das Vereinigte Königreich und Europa (Luxemburg, 6. Februar 2006)

**Quelle:** Interview de Gaston Thorn / GASTON THORN, Étienne Deschamps.- Luxembourg: CVCE [Prod.], 06.02.2006. CVCE, Sanem. - SON (00:01:34, Couleur, Son original).

**Urheberrecht:** (c) Übersetzung CVCE.EU by UNI.LU

Sämtliche Rechte auf Nachdruck, öffentliche Verbreitung, Anpassung (Stoffrechte), Vertrieb oder Weiterverbreitung über Internet, interne Netzwerke oder sonstige Medien für alle Länder strikt vorbehalten. Bitte beachten Sie den rechtlichen Hinweis und die Nutzungsbedingungen der Website.

**URL:**

[http://www.cvce.eu/obj/interview\\_mit\\_gaston\\_thorn\\_das\\_vereinigte\\_konigreich\\_und\\_europa\\_luxemburg\\_6\\_februar\\_2006-de-955c6545-439d-4bf4-af15-a87ab1d695d9.html](http://www.cvce.eu/obj/interview_mit_gaston_thorn_das_vereinigte_konigreich_und_europa_luxemburg_6_februar_2006-de-955c6545-439d-4bf4-af15-a87ab1d695d9.html)



**Publication date:** 05/07/2016

## Interview mit Gaston Thorn: das Vereinigte Königreich und Europa (Luxemburg, 6. Februar 2006)

[Étienne Deschamps] Im Jahr 1972 unterzeichnen das Vereinigte Königreich, Irland, Dänemark und Norwegen in Brüssel den Beitrittsvertrag zu den Europäischen Gemeinschaften. Es ist bekannt, was dem Antrag der Norweger folgen wird, die schließlich nicht beitreten. Sie waren damals der amtierende Ratspräsident der Europäischen Gemeinschaften. Wie hat oder hat auch nicht diese Erweiterungsrunde, in diesem Falle eine keineswegs unbedeutende Erweiterungsrunde, den Kurs der europäischen Integration verändert?

[Gaston Thorn] Diese Erweiterungsrunde hat unserem Denken eine ganz neue Dimension verliehen. Wir hatten uns daran gewöhnt, zu dritt zu sein oder höchstens zu sechst klein und eng zu denken, nur innerhalb unserer Grenzen, und nun wurde das plötzlich aufgebrochen. Und man konnte ahnen ... diejenigen, die ein gewisses politisches Gespür hatten, konnten damals ahnen, dass dies nicht die letzte Erweiterung sein würde. Und jeder weiß, was dann geschah. Es war also ein absolut wichtiger Moment.

[Étienne Deschamps] Wie Sie wissen, hat damals der Beitritt des Vereinigten Königreichs in die Europäische Gemeinschaft zahlreiche Debatten ausgelöst, zahlreiche Fragen aufgeworfen und Stellungnahmen dafür und dagegen provoziert. Wie sah damals der Standpunkt der luxemburgischen Regierung in der Frage Großbritanniens aus?

[Gaston Thorn] Wir waren absolut dafür. Luxemburg war vielleicht etwas mehr dafür als alle anderen. Wir waren für den Beitritt Großbritanniens, weil wir aufgrund der Hilfe Großbritanniens während des Krieges dem Land verbunden waren, und wir haben aus dieser Dankbarkeit niemals einen Hehl gemacht, wir haben sie immer offen gezeigt. Das ist eine Tatsache.

[Étienne Deschamps] Und erinnern Sie sich noch an die Zurückhaltung einiger Kollegen und an die endlosen Diskussionen, um diese schließlich davon zu überzeugen, die Tür tatsächlich zu öffnen ...?

[Gaston Thorn] Fast alle anderen hatten Vorbehalte. Und nehmen Sie mir das nicht übel, aber vor allem die Franzosen hatten welche.

[Étienne Deschamps] Waren Sie sich damals nicht bewusst, dass die Briten den Einigungsprozess vielleicht anders auslegen würden als die Gründerstaaten und dass dies möglicherweise schließlich zu gewissen Spannungen führen könnte?

[Gaston Thorn] Unsere französischen Freunde haben sich nie damit zurück gehalten, uns hinlänglich und deutlich zu erklären, dass die Engländer in der Gemeinschaft und der Erweiterung etwas anderes sahen als wir. Sie hatten übrigens Recht.

[Étienne Deschamps] Aber sie waren trotz allem bereit, das Risiko einzugehen?

[Gaston Thorn] Trotz allem. Wir waren der Meinung, dass wir diesen Weg einschlagen mussten.